



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall  
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:  
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende  
und sterbende Jesus**

**Coret, Jacques**

**Nürnberg ; Franckfurt, 1707**

**VD18 13724320**

Erster Punct. Emisit Spiritum. Joh. 19. Jesus gab seinen Geist auff.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

nachfolgt will ihre Kinder an diesem Tag auch zum Mitleyden bewegen. Sie trauret durch das stillschwelgen der Glocken: Sie seuffzet und weinet mit den Klag-Liedern Jeremia: Sie verbirget ihre Bilder unter die Vorhang: Sie zerreisset ihre Kleyder in Entblösung der Altar: Sie verlasset alles durch Eröffnung der Tabernacul / und Unterlassung des H. Meß-Opffers: Sie sagt uns / daß wir unsere Augen auff nichts anders sollen werffen / als auff den Berg Calvaria: allorten unsern Erlöser sterben zu sehen. Sehet liebste Seelen / er hat nur noch eine kleine Zeit übrig zu leben: es so lasset uns dann eylen / und hinzu nahen zu seinem Creutz; allorten recht sterben zu lernen. Diß ist die letzte Gnad / O mein Jesu / welche ich von dir begehre! O Lieb / du Leben meiner Seelen; diese Bitt wirst du mir ja nicht versagen / weilen du für mich dein Leben selbst dargibst.

### Erster Punct.

#### Von dem Todt Jesu.

Emisit Spiritum. Joh. 19. JESUS gab seinen Geist auff.

**A**ch liebste Seelen / Jesus unser geliebte Heyland stirbt; aber damit er uns lehre Heilig zu sterben; so gibt er uns drey schöne Lehr-Stück oder Puncten zubeobachten. Das erste ist zu mercken gleich vor seinen Todt. Das andere in dem Todt. Und das dritte folgt nach dem Todt aus diesen dreyen Erwegungen können und sollen wir lernen was von so grosser Wichtigkeit heraus zu ziehen.

1. Ist zu merken was **J**esus vor seinem Tode thut.

**W**as thut dann **J**esus gleich vor seinem Tode? Ach liebste Seele/ er erhebet sein Stimm und schreyet ganz laut auff. Clamans voce magna. Aber/ woher kombts/ O meine Seele/ daß dein **G**OTT/ da er sterben will/ mit so gewaltiger Stimm hervor bricht/ daß ihn jederman höret. *Altâ voce clamavit, ut ab omnibus audiretur. S. Bern.* Dis thuct er/ damit an Tag zugeben/ daß er nicht stirbt wie andere Menschen/ welchen alle Kräfte des Leibs und des Gemüths verschwinden. Dis thut er/ damit du wiffest/ daß er als Urheber aller Dingen/ die Regel und Ordnung der Natur/ welche andern sterbenden die Stimm benimbt/ verändern könne: Und damit du daraus ersiehst/ daß er **G**OTT ist/ und nicht auß Nothwendigkeit stirbt/ sondern nur allein/ damit seiner Liebe ein Genügen geschehe. Dis ist die Antwort des Heil. *Chrysof. Hom. 84. Lib. 4. de Trin. c. 13.* Ut non necessitate, sed voluntariè se mori ostenderet; Und des *H. Augustini: In Marc. c. 15.* Non invitus, sed quia voluit, quando voluit, quomodo voluit. Und der Heil. *Victorius von Antioch*: Demonstrabat se totam vitam, mortemque suam in liberâ suâ potestate positam habuisse. Eben diesen Schluß machte auch jener dapffere Haupt-Mann/ welcher diesem traurigen Tode beywohnte: *Videns quia sic clamans expirasset Matth. 27.* Da er sahe (sagt der Heil. Text: ) Daß der Sohn **G**ottes/ Mit solchem Geschrey den Geist auffgeben hatte/ So schlosse er daraus/ daß er **G**OTT seyn müste. Und sprach:

sprach: Vere Filius Dei erat iste. Warlich dieser Mensch ware Gottes Sohn.

Siehe O meine Seele; dein JEsus versichert dich noch in seinem Todt/ daß er dein GOTT seye? gehe in dich selbst/ und bequeme dich zu deiner letzten Schuldigkeit der Erkantnuß/ der Liebe/ und des Mitlendens. So bist du dann mein GOTT/ O mein JEsu! und stirbst für mich/ O Göttliches Liebes-Opffer! ach wer wird dich ohne sterben können sterben sehen? O grosser GOTT/ welcher meiner weniger vonnöthen hat/ als ich einer verächtlicher Ameisen oder Mücklein. Ach daß doch alle meine Glieder zu lauter Zungen wurden/ dich O mein sterbenden JEsu zu loben/ zu lauter Herzen/ dich O Liebe zu lieben; und zu lauter Augen/ deinen Todt O Gott zu beweinen! in diesem muß man warhafftig ansehen/ wie du liebest/ O GOTT der Liebe/ nach dem größten und strengsten Gebott der Liebe/ weilen du dich meines Heyls dermassen annimbst/ daß du den Todt darbey findest. Wie? O meine Seele; die Hund lieben ihre Herrn umb ein bißchen Brod; und du wilt deinen GOTT nicht lieben; welcher in die Ohren deines Herzens dir zuruffet/ und bey seiner letzten Beurlaubung sagt; du bist es/ O menschliche Seele/ für welche ich sterbe; kanst du mehrers von deinen GOTT erwarten/ als sein eignes Leben? die Löwen/so grausamb sie auch seynd/ vergessen ihrer Wildigkeit wegen der geringsten Gutthaten: So must du dann wilder seyn/ als ein Löw/ weilen du so unempfindlich bleibst in Genießung meiner so übermäßigen Gutthaten. Ach unbeschreibliche Undanckbarkeit! die allergeringste und fleischbegierigste Thier haben unterweilen Furcht  
und

und Mitleyden gehabt / in Ansehung der erschrocklichen Marter / so ihre Gutthäter leyden musten. Und du siehest mich für dich sterben / und zwar in den grausambsten Peynen ; du siehest / daß ich nichts dargegen von dir begehre / als eine Resolution mich zu lieben : nichts als einen einzigen Seuffzer des Mitleydens ; als einen Thränen / und du versagest mir dis. Ach mein Himmlischer Vatter ; ich beklage mich nicht mehr / daß es das Ansehen hatte / als hättest du mich verlassen / sondern daß die Menschen mich würcklich verlassen / ohne daß sie ob meinem Todt einige Empfindnuß oder Mitleyden erzeigen ; nicht anders als wäre ich nicht ihr Erschöpffer / und sie nicht meine Geschöpff und Creaturen.

Meine Seele / fragt der *H. Augustinus* *In ramis Psalm: de Pass.* Kanst du diesen Berweiß noch länger erdulden ? die Sonn verbirgt sich auß Schambafftigkeit ; nicht zwar so viel wegen der Grausambkeit der Hencker / welche *Jesu* das Leben nehmen / als wegen der Treulosigkeit seiner Kinder : *Expavit scelus hominum natura rerum , & quem creatura rebellis non agnoscit , caeli Dominum sol fugiens confitetur.* Und der *H. Leo* sagt : *Serm. 6. de Pass.* Pendentem in patibulo creatorem universa creatura congemuit , & crucis clavos omnia simul elementa senserunt : Die Sonne (sagen sie) welche ohne Vernunfft ist / die weinet ; weilen sie dich mit truckenen Augen sibet ; indemo doch alle Creaturen gleichsamb mit Thränen begossen seynd. *S. Hier. in c. 26. Matth.* Omnis creatura compatitur , solus homo non compatitur pro quo *Jesus* patitur. Alle Creaturen haben Mitleyden mit deinem sterbenden *JESU* / ja der Todt so gar / welcher

welcher die Unempfindlichkeit selbst ist / erzeiget sein  
Mitleiden durch Eröffnung der Gräber / und durch  
sichtbares Heraussteigen der Todten. Die ganze un-  
empfindliche Natur vereiniget ihre Seuffzer und  
Schreyen mit den Thränen und Aufschreyen ihres Got-  
tes: Cum clamore valido & lachrymis: *Hebr. 5.*  
Und du meine Seele / verharrest in deiner Unempfind-  
lichkeit?

Hierüber O mein Gott / erzittert mein Herz / und  
meine Seel wird krafftlos aus empfindlicher Berüh-  
rung dieses Verweifs: ich bekenne / O JESU / vor dir  
und vor allen Creaturen / daß ich eine doppelte Höl-  
l verdienet hab wegen meiner Sünden und Undanck-  
barkeit: O Sonne / ich bekenne / daß ich verdient hab  
blutige Thränen in den ewigen Finsternissen der Höl-  
len zu vergiessen: ach! es ist Zeit / daß ich endlich mei-  
ne Augen eröffne in dem Licht deiner Verfinsternung;  
bey welcher ich entdecke die Grausambkeit meiner Sün-  
den / dann diese haben deine Finsternuß verursacht: O  
Ihr harte Felsen / verdient habe ich / mit den Höl-  
lichen Geistern ewig verstockt zu bleiben / und das mein  
Herz zerspringe (jedoch vergeblich) in Unfruchtbarer  
Werk der Verdammten: ach! es ist Zeit / daß aus viele  
der Thränen mein Herz zerschmelze / und in schmerkli-  
che Seuffzer ausbreche. Ihr offene Gräber / verdient  
hab ich ganz lebendig in das feurige Grab eingeschlos-  
sen zu werden / in welches der reiche Mann ist begrä-  
ben worden. Ach! es ist Zeit / daß ich mein Herz /  
in so abscheuliche stinckende Grab / eröffne; Dann  
die Zeit der Erbarmung ist ankommen. *Psal. 101.*  
*Venit tempus miserendi ejus.* Die Gräber eröffnen  
sich / damit ich mein Gewissen eröffnen soll: **JESUS**  
redet / damit ich auch rede und meine Sünden beichte:

P p

E

Er weinet/ damit ich die Thränen zu den Worten befüge/ und die wahre Kern des Herzens zur Bekennung des Munds: siehe O meine Seele/ was IESUS von dir verlangt/ damit er ganz vergnügt sterbe.

So sterbe dann O mein IESU/ sterbe O HERR und Herrscher des Lebens: ich schwere vor dem Angesicht und in den Augen der ganzen betrübten Natur/ daß ich hinführo dir zu lieb denen Sünden auf ewig will absterben; ja diesen Augenblick noch will ich dich abscheuliche stinckende Grab meines sündigen Herzens eröffnen. Ach! was vor Unflath/ was vor Abscheulichkeit und Sünden seynd nicht schon lange Jahr darinnen vergraben! diese verfluche ich/ diese O IESU beweine/ bereue und bekenne ich mit lauter Stimm: Voce magna: und dieses soll geschehen ohne Schamhaftigkeit und ohne Aufschub/ damit du noch mit dieser Freud und verlangten consolation sterbest.

Es ist genug mein Kind/ es ist nunmehr Zeit daß ich sterbe.

## 2. Was IESUS in dem Todt thut.

PATER in manus tuas commendo Spiritum meum. Vatter in deine Hand befehle ich meinen Geist. *Luc. 23.* Als wolte IESUS sagen: mein Vatter/ ich hab nur die resolution des Sünders erwartet; damit ich meinen Geist in deine Hand befehle: Et hæc dicens expiravit: Und als er das sagte: Gab er den Geist auf. *Luc. 23.* Sehet dann/ liebste Seelen/ was IESUS in dem Todt gethan hat. Er befahle seine Seele seinem Himmlischen Vatter/ und sturbe.

Ach was höre ich/ und was sagt mein IESUS? In manus tuas. So ist dann damit geschehen? die Göttliche Seele meines IESU scheidet von ihrem Leib?

Leib! so ist dann diß die letzte Stund des Lebens eines  
 vermenschten Gottes? Novissima hora est: Diß ist  
 die schon vor viertausend Jahren erwartete Stund;  
 die Stund/ welche uns die Pforten zu dem ewigen Lea-  
 ben eröffnet.

Ach meine Seele/ was vor eine schöne wunder-  
 barliche und wichtige Lehr gibt dir hierdurch die liebe  
 Seele deines Jesu: du wirst auch (sagt sie dir) eins-  
 mahls von deinem Leib abgesondert werden/ in wel-  
 chem du nur ein kleine Zeit verbleibest/ bis daß du aus  
 diesem Kercker des Leibs zu deinen Gott kehren wirst/  
 welcher dich gemacht hat: Redeat spiritus ad Deum,  
 qui fecit illum. *Eccl. 12.* Du wirst gehen in das Haus  
 deiner Ewigkeit: Ibit homo in Domum aternitatis  
 suae: Du bist nur ein entlehntes Guth/ welches Gott  
 vielleicht ehender wieder von dir erfordern wird/ als  
 du vermeinst. Aber/ weist du wohl was du zuthun  
 hast/ damit diese Absonderung glückselig seyn möge:  
 Siehe/ diß ist das grosse Geheimnuß/ daß wir diß  
 Gebett mit JESU oft zu seinen Himmlischen Vate-  
 ter verrichten solien. In manus tuas Domine, &c.  
 Mein Vatter in deine Hand/ befehl ich meinen  
 Geist: Damit du auch in deiner Absonderung/ mit  
 deinem Jesu ein glückselige Ausfahrt erhaltest. Ja  
 diese Seele O mein GOTT/ welche du nach deinem  
 Ebenbild erschaffen hast/ und welche ewig unsterblich  
 ist gleich wie du; diese Seele/ welche die Eroberung  
 ist des kostbahren Bluts deines lieben Sohns/ der  
 Preiß seines Schweißes/ und die Ursach seiner Freude  
 und Wohlgefallens. Die Seele/ welche mit so vie-  
 len Heil. Kennzeichen gezeichnet ist; so sie von den Sün-  
 den abhalten: diese Seele/ welche durch so viele Sac-  
 ramenten geheiligt/ und so oft in der Zahl deiner  
 Kinder



Kinder ist eingesezt worden: Diese Seele/ mit einem Wort/ welche das einzige ist/ dessen Verlust oder Gewinn mir die ewige Unglückseligkeit oder Glückseligkeit bringen wird: ja diese Seele/ O mein GOTT/ befehle ich in deine Hand/ gleich wie JEsus dein Sohn die Seinige dir hat anbefohlen: so nehme sie dann zu Gnaden an/ und cröne sie in der Stund meines Todts.

Diß ist das Gebett/ liebste Seelen/ welches wir billich alle Augenblick betten solten; weisen wir nur darumben leben/damit wir wohlsterben können. Man stirbt nur einmahl; und wann man in den Sünden stirbt/ so ist die Seel ewig verlohren. Gott hat uns zwar zwey Augen/ zwey Hand und zwey Fuß gegeben/ damit wann wir eines von diesen Gliedern verlehren/ wir doch das andere noch haben / zu unserer Nothdurfft zu gebrauchen: aber er hat uns nur eine Seele geben/ wann diese verlohren / so ist alles verlohren: Darumben ist diß ein so vortreffliches und wichtiges Gebett: und darumben hat unser geliebte JESUS nicht allein seine/ sondern auch deine / meine und alle Seelen seiner lieben Kinder seinem Himmlischen Vater in seinem Todt anbefohlen.

O Trostreiche Wort des Heil. Athanasii/ L. de Human. Christ. Dum in cruce dicit: Pater in manus tuas depono spiritum meum, omnes homines apud patrem deponit, & commendat. Da JEsus an dem Creutz seine Seele seinem Himmlischen Vatter anbefohle/ so hat er ihm auch alle Seelen seiner Kinder und Mitglieder seines Leibs anbefohlen. Pater sancte, serva eos, quos dedisti mihi. Joan. 17. Heiliger Vatter (sagte JEsus) erhalte dieselbige / welche du mir gegeben hast.

Der H. Laur. Justin. und Gregori/ *de Agone Trium.*  
 c. 20. unterschrieben die Meinung Johannis dieses  
 grossen Verfechters der eingefleischten Gottheit: Spi-  
 ritum meum tibi comendo: sagt der erste: Non  
 tantum quem gero ut homo, sed quem ut me-  
 diator ac redemptor acquisivi, meum plane dix-  
 erim spiritum, mea membra, Ecclesiam meam.  
 Dieser betrachtete unsern sterbenden Gott/ als einen  
 Menschen/ und Erlöser aller Menschen. Als ein Mensch  
 (sagt er) hat er seine eigene Seele anbefohlen/ und als  
 ein Erlöser/ hat er die Seelen aller Menschen anbefoh-  
 len: dann sie seynd alle sein/ weil er solche zu erkau-  
 fen/ sein eigenes Leben hat dargeben. *S. Gregor. L. 3.*  
*Mor.* der andere sagt: Ecclesiam Catholicam, præ-  
 amoris magnitudine, spiritum suum vocitabat, ut  
 inter amantes fieri consuevit. Wisset ihr (fragt er)  
 was Jesus durch diß Wort: Geist/ verstehet? Ich  
 befehle dir meinen Geist. Dardurch verstehet er  
 die Catholische Kirch/ welche er nach Gebrauch der  
 Verliebten seinen Geist/ seine Seele/ sein Leben/ sein  
 Hertz und alles nennet: Und weil diese Kirch nichts  
 anders ist/ als ein Versammlung der Glaubigen/ so  
 seynd dann diese seine geliebte/ welche er seinem Him-  
 melischen Vatter anbefiehet. O liebste Seelen/ wie  
 Trostreich seynd alle diese Meinungen?

Wohlau dann/ O mein Jesu/ O Geist meines  
 Geistes! O Seele meiner Seelen! O Hertz meines  
 Hergens! und O Leben meines Lebens. Willich bist  
 du mein alles/ weil ich auch dein Geist/ deine See-  
 le/ dein Leben und dein Hertz bin: ich befehle dir meine  
 Seele; sie ist mein/ weil du mir sie gegeben hast;  
 und sie ist auch dein/ weil du sie erschaffen und wie-  
 der erlöset und erkauft hast: ich befehle sie dir/ und  
 will

will sie dir alle die Täg meines Lebens befehlen: diß soll mein Morgen Gebett seyn/ wann ich aufstehe/ und mein Abend Gebett/ wann ich mich niederlege; diese Bitt will ich alle Tag in der Heil. Mess wiederholen/ diese supplication will ich des Tags wohl tausendmahl an Mariam deine liebe Mutter adressiren; selbige demüthigst anruffen/ daß sie mir beystehe in der Stund meines Todts. Diß ist die grosse Gnad/welche ich unaufhörlich von meinem lieben Engel begehre/ den du mir zu meinen Führer und Beschützer gegeben hast während der Zeit dieser Pilgerfahrt/ damit er diese meine Seel zum End meines Lebens in deine Hand überbringe; und endlich soll diß Gebett/ alle meine Gedanken/ meine Begierden/ und meine Sorgen einnehmen und besigen. Ein einziges Geschäft liegt mir in dieser Welt auf dem Herzen; nemlich das Geschäft meiner armen Seelen/ diese befehle ich dir dann jetzt und allezeit/ sonderlich aber in der Stund meines Todts/ und bitte dich/ O mein JESU/ umb die Gnad/ daß ich in dieser Meinung sterben möge.

### 3. Was JESUS gleich nach dem Todt gethan hatte.

Man sehet liebste Seelen/ wie unser geliebte JESUS sein H. Haupt sencket: Et inclinato capite: Sehet was er gleich nach seinen Todt thuet. Er sencket sein Haupt auff seine Brust; euch durch dieses anzuzeigen/ daß er euch alles verwillige/ was ihr von ihm begehret/ als wann er noch reden und sagen wolte: In euerm Todt/ will ich für euere Seelen noch Sorg tragen/ ich will sie in meine Hand aufnehmen; sie in die Possession oder Besitzung des Reichs einführen/ zu welchem ich sie erschaffen

schaffen hab; und in die Glory/ welche Ich euch durch meine Arbeit verdienet hab. Ich will euere Bitt erhören/ und verwilligen/ und damit Ich euch dessen versichere/ so biege Ich euch das Haupt/ Et inclinato capite.

Ach liebste Seelen: Ecce in pace amaritudo mea amarissima. *Isa. 38.* Sehet im Frieden ist mein Bitterkeit am allergrösten. So ist es dann geschehen/ mit dem Leben meines Jesu! der unsterbliche GOTT hat sich dem Todt unterworffen; der ewige Ist/ mit der Zeit hingangen/ mein GOTT/ mein Jesu ist gestorben.

O meine Seele/ sihe/ sein Heil. Leib ist schon ganz erkaltet/ sein schönes Angesicht ist ganz verbleichet/ und mit Todts-Schweiß überronnen/ seine Wangen ganz eingefallen/ seine Augen schlossen sich/ und sein Athem bleibet auß. Ach es ist geschehen umb das Leben meines Jesu.

Jesus neiget das Haupt/ und weilen der ganze Leib voller Wunden ware/ so zeigt er noch einen Platz/ allwo die Wunden des Herzens solle gemacht werden; gibt zugleich denen Soldaten ein Zeichen/ daß sie herbey naheten/ und sein H. Herz mit der Lanzen eröffneten/ damit die ganze Welt sehe/ das die Lieb in diesem Trauer-Spiel die erste Versohn vertrette/ weilen alles auff die Wunden des Herzens zihlet/ allwo die Liebe ihre Wohnung hat. Ut per vulnus visibile, vulnus amoris invisibile videamus. *Serm. 2. de Pass.*

Jesus sencket endlich auch sein Heil. Haupt/ von uns den letzten Abschied zu nehmen. (dardurch sagt er) A Dieu meine liebe Kinder/ consummatum est: Nunmehr ist alles vollbracht;  
 Pp 4 Weilen

Weilen auch so gar das Leben vollbracht ist. Es seynd ewere schwehre Sünden/ meine liebe Kinder/ welche mein Haupt also niederdrucken. *Iniquitates super gressu sunt caput meum: Pass. 37.* Die Missethaten seynd mir über das Haupt gewachsen Gute Nacht dann / und erinnert euch/ daß nichts schwehrens und unerträglichs ist als die Sünde; weilen weder Himmel / Luft / noch Erden sie ertragen kan. Ja die Sünd kan an keinem anderen Orth seyn/ als in der Tieffe der Höllen.

A Dieu, meine liebe Seelen / ich sencke das Haupt; euch dardurch meine Königlliche Cron zu überlassen; welche von Dörner geflochten ist; die se aber müßt ihr mir nachtragen/ wann ihr mit mir Herrschen wolt. a Dieu, und erinnert euch/ daß/ weilen einer G D E auff solche Weiß gecrönt muß sterben / ihr auch leyden müßet bis in den Todt.

A Dieu, meine liebe Benjamin/ meine Kinder des Schmerzens: ich sterbe / damit ich euch daß Leben gebe. A Dieu, erinnert euch dieser grossen Gnad / und achtet sie hoch; weilen ich euch in solchen Schmerzen wider zu dem Leben gebähre / daß ich mein Leben darüber verliere.

A Dieu, meine kostbahre Raub/ welche ich der Höllen entzogen hab: Ich biege das Haupt / euch den letzten Kuß zugeben: *Caput habet inclinatum ad osculandum, brachia extensa ad amplectendum. Hæc cogitate, hæc in staterâ cordis apponite, ut totus vobis figatur in corde, qui totus pro vobis fixus est in cruce. S. August. L. de virg.* A Dieu, Erinnert euch der so vielen mühseligen Schritten/ die ich gethan hab/ euch zugewinnen; und gedencket/ daß

daß ich selbige bis zu den letzten Augenblick meines Lebens continuiret habe.

A Dieu meine liebe Auserwählte ; ich blege das Haupt/ euch dardurch anzuzeigen/ daß ich mein Leben gelassen hab/ damit ich mich dem Befelch meines Himmlischen Vatters unterwürffe. Factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Phil. 2. Er ist Gehorsamb worden bis zu dem Todt/ ja bis zu dem Todt des Creuzes. A Dieu, Erinnert euch/ daß/ wer wohl sterben will/ der muß dem Göttlichen Willen gehorsamb seyn ; der muß den Todt und das Leben von seiner Hand mit vollkommenester Gleichgewogenheit annehmen ; der muß sich oft erinnern / daß seine Sünden den Todt verdienet haben / und muß zu allen Zeiten mit tieffester Unterwerffung das Urtheil seiner Gerechtigkeit erwarten. A Dieu, sage ich/ damit ihr sterben lernet / gleichwie ich gestorben bin ; so schicket ewere Seuffzer oft gen Himmel ; berewet und beweinet ewere Sünden ; und ruffet an die Barmherzigkeit meines Vatters. Befehlet ihm oft ewere Seelen/ und neiget unauffhörlich ewere Häupter / so geschehen wird / wann ihr euch allen dem jenigen unterwerffet / was er anordnen und befehlen wird ; es seye für die Kranckheit/ oder Gesundheit/ für das Leben oder für den Todt/ für das Zeitliche oder für das Ewige. A Dieu, endlich ihr arme Adams Kinder/ weilen ich der andere Adam bin / so leyde ich die Straff / welche der erste Adam verdienet hat/ damit ich ihn sambt allen seinen Nachkömmlingen wiederumb in die Hoffnung zum ewigen Leben setze.

Ut naturam corporis ejus Adam è cœli secundus

assumens, parique morte percussus eam rursus in vitam æternam sine pœnæ æternitate revocaret.  
*S. Hilar. in Psal. 68.*

### Zwenter Punct.

Von der Trauer und Leicht-Predig / unseres  
 geliebten JESU.

Terra mota est, & petra scissæ sunt.

*Matth. 27.*

Die Erde erbidmet sich / und die Felsen zerrissen.  
**W**ie! liebste Seelen / soll ich meinen JESU eine  
 Trauer- und Leicht-Predig ablegen / an dem  
 Tag / an welchem die ganze Natur ihm die Leicht-  
 begängnuß haltet? soll ich das jenige sagen / was die  
 Erden ohne Zittern / die Sonn ohne Verbleichung /  
 die Stein und Felsen ohne Zersprungung / die Grä-  
 ber ohne sich eröffnen / die Vorhång ohne Zerrei-  
 fung / die Engel ohne weinen / und die Menschen  
 ohne Forcht und Schröcken nicht haben sehen kön-  
 nen. Num ignoratis quoniam princeps maximus  
 cecidit hodie in Israël. Wisset ihr nicht / daß auf  
 diesen Tage ein Fürst und der größte in Israël ge-  
 fallen ist? *2. Reg. 3.* Soll ich dann sagen / daß der  
 unschuldige Abel ermordet; der liebreiche Isaac  
 geschlachtet; und der keusche Joseph von einem  
 grimmigen Thier ist verschlucket und aufgefressen  
 worden: wie? soll ich sagen / daß der ferwige Busch  
 nunmehr verzehret / die Erbene Schlang zu Boden  
 geworffen / und das Oster-Lamb geschlachtet seye?  
 wie? daß Jonas in dem Meer von dem Walle  
 Fisch verschlungen / Josias mit einer Lanzen durch-  
 stochen / und der liebe Jonathas auff dem Berg ge-  
 tödet ist worden? Soll ich ganz klar und ohne Ver-  
 hehlung